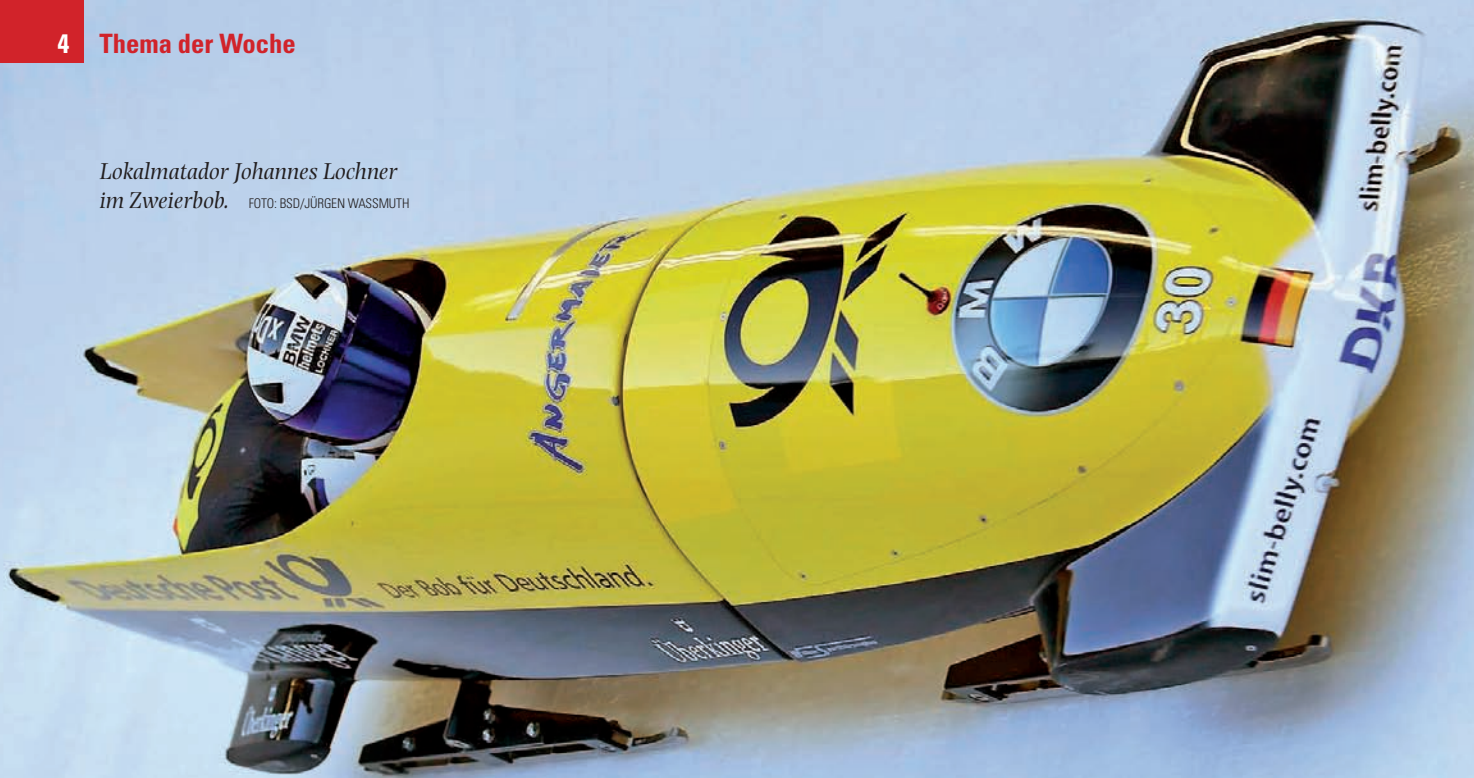


Lokalmatador Johannes Lochner  
im Zweierbob. FOTO: BSD/JÜRGEN WASSMUTH



## Favoriten bei der Heim-WM

**Schlittensport** Erfolge am Königssee sollen eine starke Saison der deutschen Bobsportler und Skeletonis krönen. Die bayerischen Hoffnungen ruhen auf dem Berchtesgadener Bob-Piloten Johannes Lochner und auf Skeleton-Weltmeisterin Tina Hermann.

Die kommenden zwei Rennwochenenden stehen für die deutschen Bob- und Skeleton-Cracks ganz im Zeichen des absoluten Saisonhöhepunktes, den Weltmeisterschaften am heimischen Königssee. Mit den

ersten zwei von insgesamt vier Läufen der Bob-Damen werden die Titelkämpfe auf der traditionsreichen Berchtesgadener Kunsteisbahn am Freitag, 17. Februar, ab 14.15 Uhr sportlich eröffnet.

Dass die besten Bobfahrer und Skeletonis in diesem Winter im Berchtesgadener Land um WM-Medaillen kämpfen, kam unverhofft: Das Präsidium des Weltverbandes IBSF hatte sich erst Mitte Dezember aufgrund des russischen Doping-Skandals für einen WM-Entzug des ursprünglich vorgesehenen Austragungsortes Sotschi ausgesprochen und so den Weg für die fünften Bob-Titelkämpfe (1979, 1986, 2004, 2011/seit 2004 auch im Skeleton) auf der ersten Kunsteisbahn der Welt freigemacht. Mit der WM der Skeleton-Herren im Jahr 1990 ist die WM 2017 sogar schon die sechste Weltmeisterschaft im Bob und Skeleton am Fuße des Watzmann.

Einen „WM-Testlauf“ sah die Eisarena am Königssee bereits vor gut zwei Wochen, als der sechste Bob- und Skeleton-Weltcup des Winters 2016/2017 ebenfalls am Fuße des Watzmann ausgetragen wurde. Und die Kufen-Cracks des Bob- und Schlittenverbandes für Deutschland (BSD) deuteten bei den Weltcup-Entscheidungen durchaus an, dass sie bei den anstehenden Welttitelkämpfen an gleicher Stelle ein gewaltiges Wort im Kampf um die Medaillen mitsprechen werden: Drei Siege und neun der insgesamt 15 möglichen Podiumsplätze konnten die Athleten des BSD verbuchen.

Insgesamt blicken die Bobsportler und Skeletonis des BSD auf eine bislang bärenstarke Saison zurück. In zwei der fünf Weltcup-Disziplinen (Zweierbob Herren und Skeleton Damen) stellen die deutschen Kufen-Cracks nach sieben von acht ausgetragenen Rennen den Spitzenreiter im Gesamtweltcup, obwohl die deutschen Bob-Asse auf einen Start bei der zweiten Weltcup-Station in Lake Placid verzichteten und so wichtige Punkte liegen ließen.

### kompakt

#### Die WM-Arena: 16 Kurven am Fuße des Watzmann

„Deutsche Post Eisarena am Königssee“ – Die Eisbahn am Königssee ist weltweit die erste ihrer Art, gilt aber auch heute noch als eine technisch anspruchsvolle Bob- und Rodelbahn in der Welt. Der Bau der Bahn begann 1959 durch den WSV Königssee mit Unterstützung durch den Fremdenverkehrsverband des Berchtesgadener Landes. Die Eröffnung erfolgte 1960 mit den Internationalen Süddeutschen Rennrodelmeisterschaften. 1968 wurde die Rodelbahn zu einer Kunsteisbahn ausgebaut. Die Kosten betragen damals 4,6 Millionen DM.

Der Eiskanal verfügt heute über 16 anspruchsvolle Kurven. Die Bahn ist 1740 Meter lang und neben den ungeheuren Fliehkräften, denen

der Sportler ausgesetzt ist, werden Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 120 km/h erreicht.

Nach den Umbauarbeiten im Jahr 2010 zeigt sich die Kunsteis-Bob- und -Rodelbahn am Königssee in neuem, weltmeisterlichem Glanz. Mit dem Auspumpen des Ammoniaks aus der Bahn begann damals der umfassende Umbau. Der Bahnkörper wurde ab Kurve 15 bis unten in den Auslaufbereich komplett erneuert. Die Bahn glänzt nun mit einer neuen Energieversorgung, Beleuchtung und Bahnwasserversorgung, erweitertem Parkplatz- und Sanitätsbereich, einem Löschwassertank mit 100.000 Litern Fassungsvermögen und einer weiteren Brücke an der Bob-Verladerampe.

Margit Dengler-Par



FOTO: BSD/PETRA REKER

Eine Schlüsselstelle der WM-Bahn: Kurve 11, auch als „Kreisel“ oder Turbodrom bekannt.



Im Viererbob gehört zum Team von Pilot Johannes Lochner (rechts) auch Christian Rasp (Zweiter von rechts), einer der besten bayerischen 100-Meter-Sprinter der vergangenen Jahre. Ein weiterer Ex-Leichtathlet aus Bayern im deutschen WM-Aufgebot ist der frühere Weitspringer Kevin Korona aus dem Viererbob-Team von Nico Walther.

FOTO: BSD/JÜRGEN WASSMUTH

Im Herren-Zweierbob dominierte Weltmeister Francesco Friedrich mit vier Siegen bei sechs Starts (dazu zweimal Zweiter) beinahe nach Belieben das Geschehen und geht somit beim WM-Rennen im kleinen Schlitten als Top-Favorit an den Start. Friedrich peilt am Königssee im Zweierbob sein viertes WM-Gold in Folge an.

Im großen Schlitten avancierte Lokalmatador Johannes Lochner im Saisonverlauf zum absoluten Siegfahrer. Drei Erfolge im Viererbob-Weltcup bei fünf Starts sprechen eine deutliche Sprache. Aber auch im kleinen Schlitten ist mit dem Zweierbob-Vizeweltmeister der vergangenen zwei Jahre zu rechnen. Hier konnte Lochner bei sechs Starts in diesem Winter zwei Mal zum Sieg fahren. Bei der „WM-Generalprobe“ vor gut zwei Wochen am heimischen Königssee war der 26-Jährige das Maß der Dinge und triumphierte gar in beiden Schlitten. Den Blick auf eine Medaille richtet auch Nico Walther. Der Vizeweltmeister von 2015 fuhr im großen Schlitten bei der „WM-Generalprobe“ am Königssee auf Rang zwei und verbuchte mit Rang zwei in Winterberg einen weiteren Weltcup-Podestplatz im bisherigen Saisonverlauf.

Mit Außenseiterchancen auf Edelmetall gehen auch die deutschen Bob-Damen bei der Heim-WM an den Start. Shootingstar Mariama Jamanka, die Mitte Januar in Winterberg

überraschend EM-Gold feiern konnte und sich dabei in der Weltcup-Wertung nur knapp der US-Amerikanerin Elana Meyers Taylor geschlagen geben musste, untermauerte auch beim WM-Testlauf am Königssee mit Podestrang drei ihre Medaillenambitionen. Und auch die WM-Vierte des Vorjahrs, Stephanie Schneider, die nach langer Verletzungspause gerade erst in den Weltcup zurückgekehrt ist, zeigte mit Rang vier Anfang Februar in Igls, dass mit ihr bei der WM zu rechnen ist.

Das deutsche WM-Aufgebot im Bereich Bob wird komplettiert von den Gewinnern der Junioren-Weltmeisterschaften, die Ende Januar im sauerländischen Winterberg ausgetragen wurden. Mit ihren Siegen im Zweier- und Viererbob sicherten sich die BSD-Nachwuchspiloten Richard Oelsner und Bennet Buchmüller Tickets für die Titelkämpfe am Königssee.

Zwei ganz heiße Eisen im Feuer hat der Bob- und Schlittenverband für Deutschland im Wettbewerb der Skeleton-Damen. Europameisterin Jacqueline Lölling und Weltmeisterin Tina Hermann präsentierten sich im Saisonverlauf in bestechender Form und führen nach sieben von acht Rennen das Weltcup-Gesamtklassement an. Spitzenreiterin Jacqueline Lölling, die Mitte Januar in Winterberg schon EM-Gold holte, entschied bereits zwei Weltcups in diesem Winter für sich und stand zwei weitere Male auf dem Podium. Und Tina Hermann (WSV Königssee), die im Vorjahr bei den Welt-Titelkämpfen sensationell Gold einfahren konnte, triumphierte zuletzt beim Weltcup in Igls und stand noch drei weitere Male auf dem Podest. Lokalmatadorin Anna Fernstädt (RC Berchtesgaden) sicherte sich beim Weltcup Ende Januar am Königssee mit Rang drei ihren ersten Podestplatz.

Qualifizierte sich kurzfristig beim Heim-Weltcup für die WM: die 20-jährige Anna Fernstädt (RC Berchtesgaden), die der Spitzensportfördergruppe der Bayerischen Polizei angehört.

FOTO: BSD/DIETMAR REKER



Heim-WM für die Weltmeisterin: Tina Hermann (WSV Königssee) geht auf ihrer Hausbahn als Titelverteidigerin an den Start.

FOTO: BSD/DIETMAR REKER

Bei den Skeleton-Herren gehen Axel Jungk, Christopher Grotheer und Alexander Gassner mit Außenseiterchancen auf Edelmetall an den Start. Alle drei schafften im Saisonverlauf jeweils einmal den Sprung aufs Weltcup-Podium. Die konstanteste Leistung zeigte Jungk. Der WM-Vierte des Vorjahrs belegt in der Weltcup-Gesamtwertung Rang drei.

Margit Dengler-Paar  
@ www.bobwm.de

bayernsport

## Termine

### WM-Zeitplan

#### Freitag, 17. Februar 2017

14.15 Uhr Frauenbob (1. Lauf)  
16.00 Uhr Frauenbob (2. Lauf)

#### Samstag, 18. Februar 2017

10.30 Uhr Zweierbob Männer (1. Lauf)  
12.00 Uhr Zweierbob Männer (2. Lauf)  
15.15 Uhr Frauenbob (3. Lauf)  
16.45 Uhr Frauenbob (4. Lauf)

#### Sonntag, 19. Februar 2017

10.30 Uhr Zweierbob Männer (3. Lauf)  
12.00 Uhr Zweierbob Männer (4. Lauf)  
15.00 Uhr Team Event

#### Freitag, 24. Februar 2017

11.00 Uhr Skeleton Männer (1. Lauf)  
13.00 Uhr Skeleton Männer (2. Lauf)  
15.00 Uhr Skeleton Frauen (1. Lauf)  
17.00 Uhr Skeleton Frauen (2. Lauf)

#### Samstag, 25. Februar 2017

08.30 Uhr Skeleton Frauen (3. Lauf)  
10.30 Uhr Skeleton Frauen (4. Lauf)  
13.30 Uhr Viererbob (1. Lauf)  
15.20 Uhr Viererbob (2. Lauf)

#### Sonntag, 26. Februar 2017

08.30 Uhr Skeleton Männer (3. Lauf)  
10.30 Uhr Skeleton Männer (4. Lauf)  
13.30 Uhr Viererbob (3. Lauf)  
15.20 Uhr Viererbob (4. Lauf)

